

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Opfer bringen soll man auch? Ja freilich, denn da kommt verschiedenes vor, das Opfer fordert. Nehmen wir einmal an: Es ist ein schöner Sonntag, alles geht hinaus in Gottes freie Natur, hinaus auf unsere schönen Berge. Die ganze Woche hast du gearbeitet, vielleicht gar in der dumpfen Werkstatt. Du sehnst dich, mit den andern hinauszuziehen durch Wald und Feld. Da ist aber gerade an diesem Sonntag ein Konzert oder ein Ausrücken. Es wird dir schwer werden, dieses Opfer zu bringen und zur bestimmten Stunde da zu sein. Ach was, denkst du dir vielleicht, auf mich kommt's nicht an, die spielen schon ohne mich auch. Möglich, aber mein Lieber, wenn noch zehn andere solcher Meinung sind, wie siehst dann eine solche Kapelle aus? Es kann so weit sein, daß die Kapelle überhaupt nicht ausrücken kann oder es entsteht Unwille unter den andern, daß sie da sein müssen, während dem die anderen zehn ihrer Wege gehen. Gerade in diesem Punkte gibt es die meiste Halbheit, eben nur deswegen, weil man keine Opfer bringen will. Zu diesem Punkte gäbe es ja Hunderte von Beispielen, welche sich anführen ließen und so mancher unter den werten Lesern wird sein, der sich selbst so ein Beispiel anfertigen kann, das sich auf seine Person bezieht: Probenbesuch, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit usw. usw. Durch alle diese angeführten Sachen entsteht dann in einer Kapelle der größte Unmut und der Friede steht auf dem Spiel. Es kostet gewiß Opfer, rechtzeitig zur Probe zu kommen, aber kostet es die anderen weniger Opfer, da zu sein? Gewiß wird es auch dich ärgern, wenn du einmal rechtzeitig da bist und mußt auf die anderen warten. — Oder — denkst sich einer, heute gehe ich nicht zur Probe, bis wir wieder ausrücken, ist noch lange Zeit. Selbst wenn du der beste Musiker bist, darfst du das nicht tun, denn die Probe ist für alle und bei ihr müssen alle sein. Gerade da ist etwas „Halbes“ zum Verzweifeln. Die größte Halbheit aber ist, wenn einer zwei bis drei Jahre oder noch mehr gelernt hat und dann alles auf den Nagel hängt. Alle Mühe, die sich der Lehrer mit ihm gegeben, war umsonst. Ja, hätte er ihm das nicht gleich sagen können? Es wäre beiden Mühe und Plage erspart geblieben. Mir ist da in meiner vieljährigen Praxis als Musiklehrer wohl sehr vieles untergekommen. Von meinen Gesangsschülern (derer waren viele) ist ein einziger auf dem Chor und wenn ich so einen brauchen würde, möchte ich mir Glacé-Handschuhe anziehen und mit einem Bittgeuch erscheinen. Ist das Dank? Ist das Unfand? Es waren unter diesen abgesprungenen Burschen brauchbare Sänger, die gut verwendbar waren und bis zu ihrer Schulentlassung auf dem Chore gesungen haben. Heute sieht man keinen mehr auf dem Chor. Ich hoffte nie auf einen Dank und meinen unentgeltlichen Unterricht gab ich nur, um einen halbwegs annehmbaren Chor zu erzielen. So blieb auch das wegen der „Halbheit“ dieser Burschen etwas „Halbes“. Die heutige Jugend hat es wie die kleinen Kinder. Eine Zeitlang freuen sie sich an einem Spielzeug und dann werfen sie es weg. Sie sehen die Musik auch nur als Spielzeug an und erblicken darin nicht die edle Kunst. Sie können es noch nicht erfassen, wach' hehre, edle Kunst die Musik ist. Wüßten sie das, sie würden gewiß nicht so kalt, so teilnahmslos der hochedlen Frau Musica gegenüberstehen. Die Musik ist der edelste Edelstein in der Kunst. Sie spricht vom Herzen und spricht zum Herzen der Menschen. Und gerade deswegen soll uns keine Mühe, kein Opfer zu groß sein, um es auf den höchsten Punkt in dieser Kunst zu bringen. — Denken wir uns, auf irgend einem hohen Berge wäre ein großer, schöner Edelstein von unsäglichem Werte zu holen, wenn man nur den Gipfel dieses Berges erreichte. Wie würde man sich anstrengen, den beschwerlichen Weg zu machen, um diesen Stein zu gewinnen. Hundertmal und vielleicht noch öfter würde man von neuem den Weg, der so beschwerlich ist, daß man auf halbem Wege umkehren muß, machen, wüßte man, daß das Ziel erreichbar und der Stein zu bekommen wäre.

Ist denn das Ziel, in der Musik ein ganzer Mann zu werden, unerreichbar? Nein! Jeder kann es auf eine Stufe bringen, die man „Ganz“ nennen darf, wenn er nur will und in Fleiß und Ausdauer keinen Ruck zurück geht und nicht lugg läßt. Ja, ist die Musik nicht auch so ein Edelstein, um den es der Mühe wert wäre, den äußerst beschwerlichen Weg zu wandern, um doch etwas „Ganzes“ zu erreichen? Gewiß! Denke daran, wie viele Freuden dir die Musik bringt, wie oft sie dich tröstet, wie viel Liebes sie dir sagt. Denke doch daran, wie viele frohe Stunden du im Kreise der Musik verlebtest. Vielleicht hat sie dich auch schon oft von einem unbedachten Schritt zurückgehalten? Oh, könnte ich es dir nur annäherungsweise sagen, wie edel, wie schön die Musik ist, du würdest gewiß den größeren Fleiß anwenden, um sie ganz und voll zu beherrschen. Darum, lieber Leser, nimm das Herz in die Hand und steuere dem Ziele zu, um etwas „Ganzes“ zu werden. Es wird dich gewiß in deinem ganzen Leben nicht reuen. Erst dann, wenn du wirklich etwas „Ganzes“ zu leisten vermagst, wird dir die Musik noch tausendmal mehr Freude bringen und deine Mühe und dein Fleiß wird dir überreich belohnt und du wirst den glänzenden Edelstein „Musik“ gefunden haben. Glück und Freude werden dir reichlich ersehen, was vielleicht dem Reichsten ein wirklicher, schöner Edelstein nicht ersehen kann.

Diese Zeilen allen Musikern und ganz besonders der lieben Jugend zur Beherzigung gewidmet.

Arbeitsgemeinschaft

Tagung. Die Tagung findet, wie beschlossen, in Klagenfurt statt. Alles Nähere durch Rundbrief. Jeder Landesverband wolle zwei Vertreter entsenden. Am die Beschlüsse einheitlich und ohne Vorbehalt tätigen zu können, ist es unerlässlich, daß vorher über alle in den letzten Rundbriefen erwähnten Anträge in den einzelnen Landesverbänden strikte Beschlüsse gefaßt werden. Quartiere besorgt H. B. O. A. Köchel (Klagenfurt).

Selbsthilfe. Die Aufrufe und Beitrittserklärungen dazu gehen den einzelnen Landesverbänden in diesen Tagen zu und wollen dieselben sofort versendet werden. Bei der Tagung in Klagenfurt kann über den Erfolg der ganzen Aktion dann schon ein beiläufiger Ueberblick gegeben werden. Die Aufrufe sollen aber nicht nur an die Bundeskapellen, sondern an alle Kapellen der Länder versendet werden. E. Munninger.

Ueberfiedlungsanzeige. Da ich am 1. Juli meinen neuen Dienstposten in Ratsdorf in Oberösterreich angetreten habe, wollen alle Zuschriften nunmehr nicht mehr nach Lambrechten, sondern nach Ratsdorf gerichtet werden. Eduard Munninger.

Festkalender.

Es ist Kameradschaftspflicht, daß die Leitungen der Musikkapellen dahin einwirken, daß an den angegebenen Festtagen keinerlei andere Feste abgehalten werden.

- Am 26. Juli: Bezirksmusikfest Linz in Traun, O.-De.
- Am 16. August: Bezirksmusikfest Grieskirchen in Grieskirchen, Oberösterreich.
- Am 23. August: Bezirksmusikfest Rohrbach in Lembach, Oberösterreich.
- Am 23. August: Bezirksmusikfest Perg in Perg, Oberösterreich.
- Am 30. August: 30jähr. Gründungsfest des 1. M. B. Grafenbach, Semmeringgebiet, N.-De.

Die Zeit der Musikfeste beginnt! Bei Anschaffung von Festabzeichen sind unbedingt die in unserem Blatte anzeigenden Firmen zu berücksichtigen!